

Montag
29.
November

333. Tag des Jahres
32 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 48

☀️ 08:08 Uhr ☁️ 00:06 Uhr
🌧️ 16:19 Uhr 🌧️ 12:57 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Warnung

Gefrorene Windschutzscheiben, vereiste Türschlösser, Blechschäden und Staus durch zu schnelle oder durch übervorsichtige und zu langsame Verkehrsteilnehmer auf glatter Fahrbahn – der nahe Winter zeigt sich in diesen Tagen gerade auch auf den Straßen. Und so begegnen einem inzwischen nicht nur die offenbar nach wie vor unvermeidlichen Flugeislawinen von den Dächern vorausfahrender Lastwagen. Auch der Verkehrsfunk im Radio hatte gestern eine Warnmeldung zu bieten, die es so nur zu dieser Jahreszeit geben kann: »Auf der Autobahn«, heißt es da, bestehe Gefahr durch einen von einem Fahrzeug herabgefallenen Tannenbaum.



Gütsel

Polizei sucht Fahrradbesitzer

Gütersloh (WB). Einen 15-jährigen Jugendlichen hat die Polizei kontrolliert und auf einem roten Damenfahrrad angetroffen, zu dessen Herkunft der junge Mann widersprüchliche Angaben machte. Die Polizei glaubt, dass das Rad im Bereich des Kolbplatzes gestohlen wurde. Hinweise bitte an die Polizei, Tel. 0 52 41/86 90.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, wie ihm zwei alte Bekannte zuwinken, die er einige Monate lang nicht mehr gesehen hat: Ein aufblasbarer Schneemann und ein ebensolcher Weihnachtsmann, die von den Vordächern einer Bank und eines Geschäftes grüßen. Vermisst hat er sie bislang nicht, aber es ist schön, sie wiederzusehen, denkt **EINER**

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Gütersloh
Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 87 06 0
Fax 0 52 41 / 87 06 48

Abonnenten-Service

Telefon 0 52 41 / 87 06 32
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Michael Delker 0 52 41 / 87 06 30
Meike Oblau 0 52 41 / 87 06 33
Stephan Rechlin 0 52 41 / 87 06 34
Dirk Bodderas 0 52 41 / 87 06 35
E. Westerwalbesloh 0 52 41 / 87 06 36
Alexander Gionis 0 52 41 / 87 06 38
Peter Bollig 0 52 41 / 87 06 39
Wolfgang Wotke 0 52 41 / 87 06 47
Carsten Borgmeier 0 52 41 / 87 06 40
Sekretariat
Marion Klein 0 52 41 / 87 06 42
Fax 0 52 41 / 87 06 44
guetersloh@westfalen-blatt.de

Lokalsport Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
Uwe Caspar 0 52 41 / 87 06 51
Fax 0 52 41 / 87 06 44
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Das macht Spaß: Steuerberater Tobias Eggersmann aus Harsewinkel | Putenhof Besitzer Friedrich-Wilhelm Haver scherzt: »Der hat ein regelrechtes Massaker veranstaltet.« Fotos: Wolfgang Wotke

Truthahn für alle!

Das amerikanische Erntedankfest »Thanksgiving« wird auch in Gütersloh gefeiert

■ Von Wolfgang Wotke

Gütersloh (WB). Besonders appetitlich sieht der 18-Kilo-Koloss, der dampfend aus dem Ofen kommt, nicht gerade aus. Doch wer isst schon eine Schönheit, so nackt und so herrlich braun-gebrannt? »Wir«, sagen die 60 Gäste, die auf dem Meierhof Rassfeld das amerikanische Erntedankfest »Thanksgiving« feiern. »Und der Truthahn schmeckt unglaublich lecker!«

An der 17 Meter langen Tafel haben es sich die Thanksgiving-Freunde richtig gemütlich gemacht. Die Idee, ein solch ungewöhnliches Event auch in Gütersloh stattfinden zu lassen, hatte



Das amerikanische Erntedankfest findet auf dem Meierhof Rassfeld zum neunten Mal statt.

Friedrich-Wilhelm Haver vor neun Jahren. »Es passt doch genau zu unserem Putenhof.« Die Veranstaltung sei immer ausverkauft. Man feiere sie stets nach einem strengen Procedere. Zuerst ein paar Reden, dann wird der Truthahn serviert. »Mit einer Kürbissuppe, Kartoffeln, dazu gibt es Preiselbeeren und Rotkohl.« Und das Beste kommt zum Schluss, wenn nämlich der Betrag bekannt gegeben wird, der nach Abzug aller Kosten an einen wohltätigen Zweck spendet wird. »Diesmal sind 500 Euro in der Kasse«, verkündet Haver stolz. Der Round-Table-Club Gütersloh verdoppelt, so dass sich in diesem Jahr der Waldorf-Kindergarten in Hollen auf 1000 Euro freuen darf.

Was ist eigentlich »Thanksgiving« und was ist der Unterschied zwischen einem Truthahn und einer Pute? Friedrich-Wilhelm Haver klärt auf: »Thanksgiving ist ein staatlicher Feiertag, der in den USA am vierten Donnerstag des Monats November gefeiert wird. Es ist dort auch das wichtigste Familienfest. Es zitiert Elemente aus dem Pionierleben der Pilgerväter und trägt somit einen gewissen nationalen Charakter.« Zum traditionellen Thanksgiving-Essen gebe es in Amerika meist einen gebratenen und gefüllten Truthahn (»roasted turkey«) mit einer reichhaltigen Auswahl an Beilagen und Nachspeisen. Haver: »Bei uns in Deutschland heißt dieses Geflügel im Norden Pute und im Süden Truthahn.«

Auf dem Meierhof Rassfeld kamen gleich drei riesige Puten auf den Tisch. »Für 60 Gäste reichen eigentlich zwei«, verrät der Putenhof-Besitzer. Doch als Steuerberater Tobias Eggersmann mit riesi-

gem Messer den ersten Vogel tranchiert, wissen alle, warum drei dieser Giganten in den großen Backofen geschoben wurde. Haver scherzt: »Der richtet ein regelrechtes Massaker an.«



An der 17 Meter langen, geschmückten Tafel fühlen sich die 60 »Thanksgiving«-Gäste richtig wohl.

»Sensible Daten schützen«

Forderung im Ausschuss

Gütersloh (peb). Polizei und Staatsanwaltschaft wollte der Sprecher der Grünen im Stadtrat Marco Mantovanelli bemühen, um den Wirtschaftsplan der Gütersloher Kulturräume geheim zu halten (das WB berichtete am Samstag). Niemand außerhalb des Fachausschusses solle über die Details etwas erfahren dürfen. In einem Schreiben an das WESTFALENBLATT verteidigt Mantovanelli sein Vorgehen: »Die Weitergabe von nichtöffentlichen Sitzungunterlagen ist kein Kavaliärsdelikt, sondern kann schwere wirtschaftliche Folgen haben.« Jede private Firma würde ein Ermittlungsverfahren einleiten, wenn ihre Wirtschaftspläne an die Presse weitergeleitet würden, ist der Grünen-Sprecher überzeugt. Es gehe nicht darum, den Zuschussbedarf des Theaters vor der Öffentlichkeit zu verheimlichen. Es gebe genügend öffentliche Quellen, wie den Haushalt, wo diese Daten zur Verfügung stünden. Im Wirtschaftsplan der Kulturräume seien aber auch Pächterlöse, Gehälter und Strategien enthalten, etwa wie man sich gegen die Konkurrenz zum Beispiel in der Gastronomie durchsetzen wolle. »Alle Beschäftigten vertrauen darauf, dass diese teilweise sensiblen Daten geschützt sind«, so der Grünen-Politiker. Seit Jahren werde mit Appellen der Stadtverwaltung an die Vernunft versucht, diese Selbstverständlichkeit einzufordern. »Leider ohne Erfolg.« Mantovanelli: »Wenn Appelle nicht fruchten, dann muss es erlaubt sein zu überlegen, wie dem Gesetz mit anderen Mitteln zur Geltung verholfen werden kann.«

Händler sind zufrieden

Gütersloh (peb). Schon der jüngste verkaufte Sonntag vor drei Wochen hat als Start ins Weihnachtsgeschäft die Augen der Gütersloher Einzelhändler glänzen lassen. Nun hat auch der erste Adventssamstag »selbst die optimistischsten Erwartungen erfüllt«, wie der Vorsitzende des Einzelhandelsverbandes Gütersloh Rainer Schorcht auf WB-Anfrage sagte. Dabei sei man noch vorsichtig gewesen, weil dem 4. Advent noch fünf Geschäftstage bis Weihnachten folgen und man daher erst mit einem späten Einstieg ins Weihnachtsgeschäft rechnen. »Gütersloh liegt gut im Trend«, sagte Schorcht, die Umsätze am Samstag lägen über dem entsprechenden Vorjahresanstieg. Winterbekleidung und Winterschuhe seien stark gefragt gewesen, aber auch erste Geschenkartikel wie Unterhaltungselektronik, Bücher und Hörbücher sowie Fotoausrüstung. Schorcht erwartet ein Umsatzplus entsprechend der allgemein guten Wirtschaftslage und der rückläufigen Arbeitslosigkeit. »Wir haben nach den Rückgängen der vergangenen Jahre aber auch einiges aufzuholen«, so Rainer Schorcht.

Ein Glanzlicht zum Schluss

Letzter Weihnachtsmarkt rund um die Apostelkirche am 4. Dezember

Gütersloh (bu). »Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist«, sagt Beate Öpping, die zusammen mit den Mitgliedern der Interessengemeinschaft Historischer Stadtkern in diesem Jahr zum letzten Mal den Weihnachtsmarkt rund um die Apostelkirche organisiert.

»Wir sind ein wenig altersschwach«, erklärt die Sprecherin der IG. Da keine jungen Leute nachrücken, ist der Aufwand für die zwölf Mitglieder einfach nicht mehr zu stemmen. So wird am Samstag, 4. Dezember, der Weihnachtsmarkt zum zehnten und letzten Mal rund um den historischen Stadtkern stattfinden. Trotzdem haben die Anwohner noch

einmal viel Zeit und Energie investiert, um dem Markt einen gebührenden Abschied zu bereiten.

»Zum Anfang wurden wir noch von vielen Seiten belächelt«, erzählt Öpping. Denn da bestand die kleine charmante Alternative zum großen Markt auf dem Berliner Platz lediglich aus fünf kleinen Buden. Mittlerweile ist der Markt größer und bunter geworden und versprüht eine weihnachtliche Atmosphäre. Mit viel Liebe zum Detail haben Christian Jähner und Stefan Müller eigens ein stimmungsvolles Beleuchtungskonzept entwickelt, das den Kirchplatz und seine nostalgischen Gebäude am zweiten Adventssamstag ins rechte Licht rücken soll.

Los geht's bereits ab 12 Uhr rund um die Apostelkirche mit einer »kleinen Hausmusik« von Kindern der Schule für Kunst und

Musik. Mit Einbruch der Dunkelheit gesellt sich auch der Weihnachtsmann zum bunten Treiben, und um 16 Uhr spielt Jana Welsch auf der Harfe, bis um 18 Uhr das weihnachtliche Konzert des Männergesangsvereins »Harmonie« erklingt. Neben dem Ohrenschaus ist an den zahlreichen Ständen auch für das leibliche Wohl gesorgt. So können die kleinen Lebkuchen-Architekten ein Knusperhaus bauen, Stockbrot backen oder einfach bei den süßen Köstlichkeiten aus der Weihnachtsbäckerei naschen. Auch der Lions-Club Gütersloh-Teutoburger Wald ist mit einem Stand auf dem schnuckligen Adventsmarkt vertreten. Neben Getränken für Groß und Klein werden außerdem Gutscheine für einen Weihnachtsbaum verkauft – für den guten Zweck versteht sich.



Veranstalten zum zehnten und letzten Mal den stimmungsvollen Weihnachtsmarkt rund um die Apostelkirche (von links): Gabi Müller, Beate Öpping und Annette Glingmann. Foto: Oliver Budde